

krone komplett gesperrt werden. Die Durchfahrt von Lenggries nach

sung auf bayerischer Seite weitgehend akzeptiert wurde, kam

wird durch eine Unterbrechung der Baustelle die Krone an je zwei

Mitte August, so dass es zu Staus kommen dürfte. **bo**

Bilderbuch-Lehards

28 Wagen und zahlreiche Einzelreiter beim gut besuchten Dietramszeller Leonhardiritt

Dietramszell – Es war ein Lehards wie aus dem Bilderbuch. Die Sonne strahlte und ließ das auf Hochglanz gestriegelte Fell der Pferde schön glänzen, brachte das Grün und Rot des Blumenschmucks der herausgeputzten Kutschen und Truhnenwagen zur Geltung – und das alles vor der Kulisse der im letzten Jahr sanierten Wallfahrtskirche. Freilich, den Kindern oben auf den Wagen in ihrer langärmligen Tracht mochte schon ganz schön heiß geworden sein. Sie ließen sich nichts davon anmerken, genauso wenig wie die verheirateten Frauen in ihrem traditionellen schwarzen Seidenschalk. Drei Mal umrundete der Zug mit 28 Wagen und zahlreichen Einzelreitern die Kirche und erhielt den Segen von der Geistlichkeit.

Die ersten Zuschauer – fast alle in Tracht – sicherten sich bereits eine halbe Stunde vor Eintreffen des Zugs die besten Plätze – direkt gegenüber des Kircheneingangs. Es wurden alle kommentiert, die vorbeifuhren: die Truhnenwagen, Bur-schen, festlich gekleideten Frauen

sowie Buben und Madln in ihrer Tracht. Eine Reiterin wurde besonders bewundert, deren tellerweiter

schwarzer Rock die ganze Kruppe ihres Pferdes bedeckte. Die Mähnen der Pferde waren aufs

Schönste hergerichtet und standen denen der Damen in nichts nach: mal straff eingebunden, dann in Locken gelegt und zu kunstvollen Flechtfrisuren geknüpft. Heftig wurde debattiert: welcher Wagen noch echte Blumen nimmt und wo Kunstblumen zum Einsatz kommen. Dass so ein Leonhardiritt äußerste Konzentration abverlangt, merkte man den Mienen der Wagenführer an, die ihre Zügel nicht locker ließen. Manche Pferde stampften nach dem zweiten Umritt ungeduldig mit den Hufen und warfen nervös den Kopf in die Höhe.

Nach dem Umritt wischten sich viele den Schweiß von der Stirn, und manch einer, der ein Taschentuch um die Glatze geknüpft hatte, strömte dann schnell zum Markt, um sich beim dicht umlagerten Hutstand ein kleidsameres Modell als Sonnenschutz zu erstehen. Bei der Schiffschaukel herrschte Hochkonjunktur, viele schauten ins Flohmarktzelt des Gartenbauvereins herein. Andere nutzten die Gelegenheit, dass die Kirche aufgesperrt war, um sie nach der Renovierung zu bewundern. **ha**



Kaiserwetter und Idylle pur: Lehards in Dietramszell. Fotos: Hauck